

Buchbesprechungen

W. Bücherl. Südamerikanische Vogelspinnen. Die Neue Brehm-Bücherei 302. 1962. 92 S., 33 Abb., 11 Fig., 2 Karten. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt. Preis geh. DM 6,—.

Professor Bücherl, der Leiter der Spinnenabteilung des weltbekanntesten Institutes Butantan in São Paulo, ist der befähigteste Wissenschaftler, um über die größten Spinnen der Erde zu schreiben und ihren grauen-erregenden Ruf durch interessante Tatsachen über ihre Lebensweise zu ersetzen. Nach einer kurzgefaßten Erläuterung des Körperbaues findet man eine wertvolle Darstellung über die geographische Verbreitung der größtenteils tropisch und subtropisch lebenden Vogelspinnen, die durch zahlreiche Photographien vieler Arten sogar eine grobe Bestimmungsübersicht ergibt. In den Abschnitten über Lebensgewohnheiten und Nahrungserwerb kommen mit Recht mancherlei Schaudermärchen zu Fall, denn die Vogelspinnen jagen die für den Menschen so gefährlichen Taranteln und Kammspinnen und verdienen vollen Schutz. Schließlich erfährt man aus erster Quelle über die Gewinnung und Wirkung des Vogelspinnengiftes.

Mit Transporten von Südfrüchten werden häufig auch Vogelspinnen „importiert“. Das Büchlein ist ein wertvoller Ratgeber für den, der sich ihrer Pflege im Terrarium annehmen möchte; denn diese „bringt sehr viel Unterhaltung und verhilft dem überarbeiteten, nervösen Menschen über viele Nervenkrisen hinweg“.

E. P o p p

L. J. Dobroruka. Die Hundertfüßler (Chilopoda). Die Neue Brehm-Bücherei 281. 1961. 49 S., 34 Abb. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt. Preis geh. DM 3,—.

Mit Aristoteles beginnt der Verfasser seine, dem Umfang des Bändchens entsprechende knappe Darstellung der Hundertfüßler (*Chilopoda*). Auf sein Anraten soll man mit den Abschnitten über die Verhaltensweise und geographische Verbreitung dieser Tiere beginnen, um später die nüchternen Kapitel „verdauen“ zu können, die vom Körperbau handeln. Beides ist anschaulich und oft fesselnd geschrieben. Viele Abbildungen vermitteln einen Eindruck von der Form und Lebensweise der Chilopoden. Der siebenseitige spezielle Teil sollte allerdings nicht zum Bestimmen der Familien verleiten. Ein kleines Kapitel beschreibt Sammelmethode (so weit die Sammeltopfe in Abb. 33 nicht weitgehend abschrecken) und gibt Anleitungen zum Bestimmen.

Insgesamt ein brauchbares Brehm-Bändchen für rasche Orientierung und Anregung zur Beschäftigung mit dieser interessanten Tiergruppe.

E. P o p p

G. Seifert. Die Tausendfüßler (Diplopoda). Die Neue Brehm-Bücherei 273. 1961. 76 S., 59 Abb. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt. Preis geh. DM 3,75.

Wer sich über die Doppelfüßler (*Diplopoda*), im Volksmund fälschlicherweise Tausendfüßler genannt, unterrichten will, hat Mühe, die sehr verstreuten Veröffentlichungen zu sichten. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß ein berufener Zoologe in diesem Bändchen alles Wissenswerte über diese durchaus häufige und auch interessante Tiergruppe vorlegt. In lehrbuchmäßiger, klarer Form sind der äußere und innere Körperbau beschrieben, wobei viele anschauliche Abbildungen den Text vertiefen und deutlich machen. Es folgen Abschnitte über das Vorkommen und die Lebensweise der Doppelfüßler, in denen auch der Spezialist keine wesentlichen Tatsachen vergessen findet. Selbst neueste Hypothesen über die stammesgeschichtliche Herkunft dieser Tiergruppe werden erörtert.

Dem Verfasser ist Bewunderung zu zollen für seine Kunst, in dieser gedrängten, doch übersichtlichen Weise eine Art Compendium geschaffen zu haben, welches dem Studenten lernen hilft, dem Zoologen aber, der andere Fachgebiete vertritt, ein nützliches Nachschlagewerk an die Hand gibt, das schnell und umfassend informiert.

E. P o p p

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Popp Egon

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 39](#)